

Klare Verhältnisse am Super Game Day

Volleyball Überraschungen gab es am ersten Super Game Day des regionalen Volleyballs keine: Sm'Aesch setzte sich gegen Val-de-Travers genau so souverän durch wie Schönenwerd gegen Aufsteiger Traktor.

Thomas Wirz

Die Premiere in der Rankhof-Halle war ein voller Erfolg. Das erste Doppel-Heimspiel von Traktor Basel und Sm'Aesch-Pfeffingen machte zumindest stimmungsmässig Lust auf den zweiten gemeinsamen Auftritt am 23. November in Aesch. Vor insgesamt rund 1000 Volleyball-Fans fiel die sportliche Ausbeute aus regionaler Sicht den Erwartungen entsprechend aus. Während die Birstaler Frauen mit Val-de-Travers kurzen Prozess machten, unterlagen die Traktoren Volley Schönenwerd ebenso klar mit 0:3.

Die Stadtbasler Aufsteiger, die gegen die NLA-Topteams Chênois und Amriswil trotz 0:3-Niederlagen ordentlich hatten mitspielen können, erwischten im Nordwestschweizer Derby keinen idealen Start. Die drei ersten Punkte verbuchte das langjährige nationale Spitzenteam. Als die Gastgeber auf 8:9 herangekommen waren, zog Schönenwerd auf 8:15 davon, womit der Startabschnitt entschieden war. Durchgang zwei sollte zum Leidwesen der Traktor-Fans zur Kopie des ersten werden. Dies vor allem deshalb, weil die Heimmannschaft im Abschluss sündigte oder am starken Solothurner Block scheiterte.

Pflichtaufgabe für Sm'Aesch

Auf individueller Ebene vermochte lediglich der frühere Schweizer Nationalmannschaftscaptain Samuel Ehrat dem Favoriten einigermaßen Paroli zu bieten. Die Wende in dem kurzweiligen, aber selten hochklassigen Spiel blieb so auch im dritten Satz aus. Der Gast mit den Schlüsselspielern Nikodem Wolanski, Mischa von Burg und Yves Roth blieb dominant und kam zum diskussionslosen 3:0-Auswärtssieg (25:18, 25:16, 25:14). Die jungen Traktoren mussten so in ihrer erst vierten NLA-Partie zum ersten Mal so richtig Lehrgeld zahlen. «Wir sind heute einfach nicht in die

Gänge gekommen, es war phasenweise ein Geknorze. So geht es gegen ein Spitzenteam wie Schönenwerd natürlich nicht», brachte es Routinier Ehrat nach Spielschluss auf den Punkt.

Auch der erste Teil des Super Game Day war eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Wenn der Vizemeister auf den letztjährigen Siebten der Nationalliga B trifft, ist ein Duell auf Augenhöhe aber auch kaum zu erwarten. Die Sm'Aesch-Volleyballerinnen waren gegen Aufsteiger Groupe E Valtra jedoch so klar überlegen, dass man sich fragen musste, ob die zwei Equipen wirklich der gleichen Liga angehören. Und dies trotz des Faktes, dass die Gäste aus dem Jura mit fünf Ausländerinnen antraten und zudem auf Baselbieter Seite mit den erkrankten Dora Grozer und Taylor Fricano die zwei bislang effizientesten Angriffskräfte auslieten.

So nahm Aussenangreiferin Luisa Schirmer die Gelegenheit wahr, in ihrem fünften Auftritt im Sm'Aesch-Trikot auf sich aufmerksam zu machen. Die deutsch-amerikanische Doppelbürgerin punktete aus allen Lagen und erzielte 16 direkte Punkte. Nach nur 63 Minuten stand das glatte 3:0 (25:15, 25:14, 25:10) fest, womit Sm'Aesch auch nach vier Partien mit dem Punktemaximum dasteht und vor dem punktgleichen Düringen von der Tabellenspitze grüsst.

Sm'Aesch-Pfeffingen - Groupe E Valtra 3:0
(25:15, 25:14, 25:10)

Rankhof-Halle. – 550 Zuschauer. – SR: Rüegg/Auricht.

Aesch: Cyr (4 Punkte), Maeder (4), Matter (3), Schottroff (9), White (9), Schirmer (16), Zaugg (4), Chrtianska (7), Saita, Saladin.

Bemerkungen: Aesch ohne die erkrankten Dora Grozer und Taylor Fricano.

Traktor Basel - Schönenwerd 0:3
(18:25, 16:25, 14:25)

Rankhof. – 650 Zuschauer. – SR: Bärtsch/Becker.

Traktor: Bürge, Jukic (4), Erhart (7), Müller (3), Brodic, Jordan (4), Broch (5), Schmid (4), Moor, Mika (1), Hasler.

Bemerkungen: Traktor ohne den verletzten Otiel.



Aufsteiger Traktor Basel findet noch nicht wirklich in die Spur. Foto: Pino Covino

Starwings gegen Vevey chancenlos

Basketball Der Start in die Meisterschaft ist den Starwings ja durchaus gelungen: Ein überraschender Auswärtserfolg zum Saisonauftakt, dann ein überzeugender Auftritt zu Hause gegen Vevey und anschliessend der abgeldarte Kantererfolg in der ersten

Bencic erneut von ihrem Körper im Stich gelassen

Tennis Die Ostschweizerin verliert zum Auftakt der WTA Finals und verletzt sich erneut.

Zeitweise war Belinda Bencic den Tränen nahe. Sie startete so gut gegen Ashleigh Barty, gewann den ersten Satz 7:5. Doch dann wurde sie wieder einmal von ihrem Körper gebremst. Schon gegen Ende

Sie bewegte sich danach wieder etwas besser, doch es reichte nicht, um nochmals richtig ins Spiel zu finden. Nach knapp zwei Stunden war es vorbei, Barty schloss die Partie mit einem

ziemlich vertraut damit, was in ihrem Fuss vorgehe. «Ich werde nun einen Tag ausruhen und hoffentlich bereit sein für meinen nächsten Match.» Ihre Worte legen nahe, dass

bei ihrer Premiere am WTA-Finale zumindest ihre drei Gruppenspiele zu bestreiten. Sie muss allerdings aufpassen, dass sich die Verletzung nicht noch verschlimmert, wenn sie forciert.

Nationalliga

Gestern
ZSC Lions
Samstag
Ambri
Bern
Fribourg
Lugano

1. ZSC Lions
2. Biel
3. Servette
4. Lausanne
5. Lugano
6. Zug
7. Davos
8. Bern
9. Lakers
10. SCL Tigers
11. Ambri
12. Fribourg

Nächste Spiele

Heute
Dienstag

Freitag

Samstag

Davos hat
HCD
Spiele we
und liegt
teschnit
net auf 12

ZSC Lions -
9984 Zuscha
Kaderli/Odw
(Ausschluss
26. Suter (5
Baltisberg
3:0, 46. Ca
2 Minuten

Lugano - Z
6027 Zuscha
Obwegeser
(Albrecht/
38. Bertagn
McIntyre)
- Strafen: 2
2-mal 2 pluz

Fribourg - L
6403 Zuscha
Altmann/Ko
1:0, 42. Her
(Ausschluss
(Junland, Je
58. Desharn
4-mal 2 Min
2 Minuten g

Bern - Serv
15747 Zuscha
Kaderli/Seer
(Maillard, T
(Burren) 1:1
Ausschluss
(Ruelenacht
56. Scharwe
schluss Jac
(Mercier, Wi
(Untersand
62: (61:27) K
- Strafen: je
Berns Pestoz
aus.

Ambri - Dav
5502 Zuscha
setti/Kehe